

# TFP

INSTITUT  
MÜNCHEN

Psychodynamische Therapie  
der Borderline-Persönlichkeit

# Curriculum 2019–2020

## **Transference Focused Psychotherapy**

Übertragungsfokussierte  
Psychodynamische Psychotherapie  
für Borderline- und Narzisstische  
Persönlichkeitsstörungen

**In Kooperation mit der  
International Society of  
Transference Focused  
Psychotherapy (ISTFP)**



Seit 2001 führen wir als TFP-Institut München regelmäßig Fortbildungen in psychodynamischer Psychotherapie von schweren Persönlichkeitsstörungen durch und bieten Training und Supervision in der Methode der Übertragungsfokussierten Psychotherapie, Transference-Focused Psychotherapy (TFP) an. Wir möchten Therapeuten\* aus unterschiedlichen klinischen Bereichen und Settings eine störungsorientierte evidenzbasierte Therapie vermitteln, deren Wirksamkeit bei Borderline-Störungen in RCT-Studien nachgewiesen wurde.

Die auf der Psychoanalyse und Objektbeziehungstheorie basierende psychodynamische TFP-Methode wurde in den vergangenen 30 Jahren auf der Grundlage der theoretischen und therapeutischen Konzepte von Otto F. Kernberg und seinen Mitarbeitern am Personality Disorders Institute (PDI) in New York entwickelt.

Ergebnisse von grundlagenorientierten Forschungsprojekten und Studien über Affekte, Bindung und Trauma sowie Neurobiologie von Persönlichkeitsstörungen erweitern auch die klinische Anwendung von TFP.

In unserem Curriculum stehen wir in ständiger Verbindung mit dem PDI und sind über die International Society of TFP (ISTFP) im Austausch mit KollegInnen aus insgesamt 16 Ländern.

Das Münchner Ausbildungscurriculum richtet sich an Ärztliche und Psychologische Psychotherapeuten, sowie Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten\*, die Patienten mit Persönlichkeitsstörungen behandeln. TFP-orientiertes Training und Supervision ermöglichen auch eine fundierte Beratung und Qualifizierung für therapeutische Teams in Psychosomatischen, Psychiatrischen und Forensischen Kliniken.

Unsere Ausbildung ist bundesweit von den Ärzte- und Psychotherapeuten-Kammern akkreditiert und mit Fortbildungspunkten zertifiziert. Eine ambulante TFP-Behandlung kann im Rahmen der Richtlinien-Psychotherapie als tiefenpsychologisch fundierte oder analytische Psychotherapie eingesetzt werden. Für die Zertifizierung als TFP-Therapeut\* gelten die Bestimmungen der internationalen TFP-Gesellschaft ISTFP.

### **Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme ein!**

Auf den folgenden Seiten finden Sie detaillierte Angaben zum Ablauf der Fortbildung. Zögern Sie aber nicht, uns direkt zu kontaktieren, wenn noch Fragen für Sie offen sind.



*Prof. Buchheim und Prof. Martius für das TFP Institut München*

\* Aus Gründen der Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form, meinen damit aber selbstverständlich alle Geschlechter.

# Referenten

Alle Referenten sind als TFP-Trainer/Supervisoren anerkannt:

**Univ.-Prof. Dr. biol. hum. Dipl.-Psych. Anna Buchheim**

Psychol. Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin (DPV/IPA, DGPT),  
Professur für Klinische Psychologie, Universität Innsbruck

**Prof. Dr. med. Peter Buchheim**

FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie,  
Nervenarzt, Psychoanalytiker (DGPT), Lehrtherapeut (BLÄK),  
Supervisor, Member of Certifiers and Executive Board (ISTFP)

**Dipl.-Psych. Brigitte Blanke**

Psychol. Psychotherapeutin, Supervisorin (ISTFP)

**Dipl.-Psych. Petra Holler**

Psychol. Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin (DGPT),  
Supervisorin (ISTFP), Supervisorin und Lehranalytikerin (BLÄK)

**Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Susanne Hörz-Sagstetter**

Psychol. Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin (DGPT),  
Supervisorin (ISTFP), Professur für Klinische Psychologie und  
Psychotherapie, Psychologische Hochschule Berlin

**Dr. phil. Dipl.-Psych. Mathias Lohmer**

Psychol. Psychotherapeut, Psychoanalytiker (DPV, IPA, DGPT),  
Supervisor (ISTFP)

**Prof. Dr. med. Philipp Martius**

FA für Psychosomatische Medizin, Psychiatrie und Psycho-  
therapie, weiterbildungsermächtigt für Psychosomatische  
Medizin, Lehrtherapeut, Supervisor (ÄK RLP)

**Dr. med. Michael Rentrop**

FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Supervisor (ISTFP)

**Dr. med. Dipl.-Psych. Agnes Schneider-Heine**

FÄ für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie,  
Psychoanalyse (DGPT, DPG), Supervisorin (ISTFP), Lehr-  
analytikerin (DGPT)

**Univ.-Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Almuth Sellschopp**

em. Prof. für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie,  
Lehranalytikerin DPV/IPA, GPT, BLÄK, Psychoanalytisches  
Institut München (MPV) und Frankfurt (FPI)

**Prof. h.c. Flora von Spreti**

Kunsttherapeutin AdBK (DFKGT), Hochschuldozentin, Supervisorin

**Dr. med. Corinna Wernz**

FÄ für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse (DPG),  
Lehranalytikerin (DGPT), Supervisorin (ISTFP)

**Co-Referenten**

Dr. Susanne Mortier, Aulendorf

Dipl.-Psych. Dominik Schoeller, München

...→ **Verlauf für alle Teilnehmer**

Freitags 15.00 – 18.30 Uhr

Samstags 9.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

## **G1**

**15./16.02.2019**

**Was bringt die Übertragungsfokussierte Psycho-dynamische Psychotherapie in der Behandlung schwieriger Patienten? Einführung in die Methode der TFP und Überblick über das Curriculum**

**P. Buchheim, P. Martius, M. Rentrop**

Die Seminarreihe beginnt mit einem Überblick über die wissenschaftlichen und theoretischen Grundlagen der TFP und die wesentlichen Elemente ihrer Behandlungstechnik. TFP basiert auf einer modifizierten psychoanalytischen Psychotherapie, die spezifisch für die Behandlung von Persönlichkeitsstörungen entwickelt wurde. Ihre Wirksamkeit für die Borderline-Persönlichkeitsstörung wurde in RCT-Studien nachgewiesen.

Insbesondere werden diskutiert (1) prognostisch relevante Ziele der Diagnostik, (2) typische Borderline-Psychopathologie in verschiedenen Kontexten, (3) Psychodynamik der therapeutischen Beziehung aus objektbeziehungspsychologischer Perspektive, (4) Bedeutung der Beziehungsdyaden für die Arbeitsbeziehung und ihre Identifikation, (5) manualisierte Prinzipien, Strategien und Techniken der TFP (6) Therapieablauf (Diagnostik, Contract-Setting und Rahmenbedingungen der Therapie, Therapiephasen). Wir streben von Anfang an einen intensiven und lebendigen Austausch der Teilnehmer und Referenten über ihre Erfahrungen in der Behandlung von Menschen mit Persönlichkeitsstörungen an, veranschaulicht z. B. durch Rollenspiele therapeutischer Situationen und Videobeispiele.

## **G2**

**05./06.04.2019**

**Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen auf der Symptom-, Struktur- und Bindungsebene: SKID-II, Strukturelles Interview nach O.F.Kernberg, STIPO, Bindung und Mentalisierung, Diagnostik der Beziehungsdyaden**

**A. Buchheim, S. Hörz-Sagstetter**

Im 2. Seminar werden alle Aspekte der Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen besprochen und anhand von Fallbeispielen und Videos geübt: (1) Phänomenologische, kategoriale Diagnostik (SCID-II) und Klassifikation der Borderline-Störung nach ICD-10/DSM 5, (2) Psychodynamisch-dimensionaler Ansatz der TFP mit Schwerpunkt auf Strukturellem Interview, das O.F. Kernberg für die Erfassung der Borderline-Persönlichkeitsorganisation (BPO) entwickelt hat, (3) Diagnostische Erhebungsinstrumente und ihr praktischer Nutzen: z.B. das systematische Strukturierte Interview der Persönlichkeitsorganisation (STIPO), (4) Bedeutung und Diagnostik der Bindungsmuster mit Bindungsinterviews (AAI und AAP) und das Konzept der Mentalisierung, (5) Erfassen der Objektbeziehungsmuster mit dem Ziel, die diagnostischen Informationen in eine TFP-bezogene Behandlungsindikation umzusetzen.

### **G 3**

**24./25.05.2019**

**Behandlungsphasen I: Rahmenbedingungen und Contract Setting – Fundament der therapeutischen Arbeitsbeziehung, Anwendung der TFP-spezifischen Techniken (Klärung, Konfrontation und Deutung)**

**B. Blanke, P. Buchheim, P. Martius**

Das 3. Seminar fokussiert auf den Therapiebeginn in der TFP. Der Therapievertrag (Contract Setting) klärt die Aufgaben und Verantwortlichkeiten von Patient und Therapeut und begründet damit eine belastbare Arbeitsbeziehung, in deren Rahmen die zu erwartenden interaktionellen Konflikte und z.B. Störungen der Impulskontrolle bearbeitet werden. Typische Themen des Kontraktes sind Umgang mit Suizidalität, verschiedene Formen selbstschädigenden Verhaltens, sowie Tendenzen, zum Behandlungsabbruch. Modifikationen ergeben sich je nach Setting und Komorbidität (z.B. Essstörung, Traumafolgestörungen, Sucht oder Selbstwertproblematik). Hauptziele des Therapiebeginns sind Stabilisierung des therapeutischen Bündnisses, die Vermeidung von Therapieabbrüchen und Reduktion der akuten Symptome und Verhaltensauffälligkeiten.

# F-Seminare und Praktische Wochenenden

...→ Gruppenzeiten F1–F7 (mit begleitender Supervision)  
Samstags 9.00 – 13.00 Uhr Theorie **für alle Teilnehmer**  
Supervision **entweder** Freitag Nachmittag 15.00 – 18.00 Uhr  
**oder** Samstag Nachmittag 14.00 – 17.00 Uhr

...→ Gruppenzeiten Praktische Wochenenden und F8  
**für alle Teilnehmer**  
Freitag 15.00 – 18.00 Uhr  
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr und 14.00 Uhr – 17.00 Uhr

## **F1**

**05./06.07.2019**

**Behandlungsphasen II: Krisenintervention, Notfälle,  
Psychopharmakotherapie, Psychoedukation**

**M. Rentrop, C. Wernz**

Das Theorieseminar beschäftigt sich mit wichtigen Aspekten der frühen Behandlungsphase: (1) Umgang mit Krisen und Ausagieren, (2) TFP-spezifische Behandlung von Notfallsituationen, (3) Einsatz und Bedeutung der Psychopharmakotherapie. Psychoedukation ist heutzutage aus der Psychotherapie nicht mehr weg zu denken. Das diesbezügliche Manual für Borderline-Patienten wird vom Autor selbst vorgestellt.

## **Praktisches Wochenende**

**13./14.09.2019**

**Supervision, Rollenspiele, praktische Übungen:  
Schwerpunkt Diagnostik**

**B. Blanke, A. Buchheim, S. Hörz-Sagstetter**

## **F2**

**18./19.10.2019**

**Behandlungsphasen III: Frühe Phase 1 –  
Strategie und Taktik, technische Neutralität**

**P. Holler, C. Wernz**

Das Theorieseminar vertieft den Umgang mit den TFP-spezifischen Strategien und dem taktischen Vorgehen: Der Fokus liegt auf (1) Bearbeitung der Identitätsdiffusion, (2) Exploration voneinander abgespaltenen Dyaden, (3) Fokus auf den therapeutischen Rahmen, (4) flexibler Handhabung der technischen Neutralität.

### **F3**

**22./23.11.2019**

**Behandlungsphasen IV: Frühe Phase 2 –  
Arbeit mit Dyaden, Interventionstechniken**

**P. Buchheim, P. Holler, A. Sellschopp**

Das Theorieseminar fokussiert auf die Arbeit an den typischen Übertragungs- und Gegenübertragungsmustern zur Identifikation dominanter Objektbeziehungsdyaden mit dem Ziel der zunehmenden Fähigkeit zur Reflektion und Integration. Dazu dienen die Behandlungstechniken der Klärung, der taktvollen Konfrontation und der Deutung.

### **F4**

**24./25.01.2020**

**TFP und Narzissmus – Besonderheiten im Umgang  
mit der Selbstwertpathologie**

**M. Lohmer, C. Wernz**

Im Theorieseminar werden die verschiedenen Persönlichkeitsvarianten und Bindungsmuster narzisstischer Patienten dargestellt. Typische Behandlungskrisen dieser Menschen und die entsprechende Psychodynamik um Neid und Selbstwertthemen werden diskutiert. Der TFP-bezogene therapeutische Umgang und die Besonderheiten im Setting mit diesen Patienten werden anhand von Videobeispielen verdeutlicht.

### **Praktisches Wochenende**

**06./07.03.2020**

**Supervision, Rollenspiele, praktische Übungen:  
Schwerpunkt Dyaden**

**A. Buchheim, M. Rentrop, C. Wernz**

### **F5**

**03./04.04.2020**

**TFP und Trauma – Besonderheiten einer trauma-  
adaptierten TFP-Technik**

**A. Buchheim, M. Rentrop, A. Schneider-Heine**

Lange Zeit bestimmten Kontroversen das Verhältnis von TFP und traumatherapeutischen Ansätzen. Inzwischen entwickelt sich eine Integration der jeweiligen therapeutischen Kompetenz an:

Im Seminar werden die sich durch die Bindungsdiagnostik erschließbaren Muster der Desorganisation und des „unresolved trauma“ sowie die aus frühen Traumatisierungen sich ergebenden konzeptionellen Modifikationen der TFP-Technik vorgestellt.

## **F6**

**15./16.05.2020**

**Behandlungsphasen V: Mittlere und späte Therapiephase – Fokus Technik**

**P. Buchheim, A. Schneider-Heine**

Schwerpunkt des Theorieseminars ist der Deutungsprozess in der TFP mittels der aktiven und kontinuierlichen Verwendung der psychoanalytischen Techniken der Klärung (genau verstehen, was besprochen wird), Konfrontation (Aufgreifen von Widersprüchen) und Deutung (Interpretation im „Hier-und-Jetzt“ der Übertragungsbeziehung zwischen Therapeut und Patient, z. B. mit metaphorischen Beispielen) als Voraussetzungen für das Einsetzen von tiefergreifenden Deutungen.

## **F7**

**26./27.06.2020**

**TFP im stationären Setting und in Teams**

**P. Martius, F. von Spreti**

TFP wurde im stationären Kontext entwickelt und lässt sich auch in einem multimodalen therapeutischen Rahmen einsetzen. Insbesondere fördert es das Verständnis der Beziehungsdynamik, die sich in der Institution regelmäßig einstellt. Die Anwendung der TFP-Prinzipien in Bezug auf die beruflichen Rollen und die möglichen therapeutischen Zielsetzungen wird zur Diskussion gestellt.

## **Praktisches Wochenende**

**11./12.09.2020**

**Supervision, Rollenspiele, praktische Übungen:  
Schwerpunkt Vorbereitung der Zertifizierung**

**P. Buchheim, S. Hörz-Sagstetter, A. Sellschopp**



**F8**

**16./17.10.2020**

**Video-gestützte Zertifizierung: Rückblick, Evaluation  
und Feedback**

**P. Buchheim, P. Martius, C. Wernz**

Das letzte Theorieseminar dient der Rückmeldung über das Curriculum und der Zertifizierung der Teilnehmer je nach Status der bislang erreichten Erfahrung und Kompetenz in der Behandlung von Patienten mit Borderline- Störungen. Jeder Teilnehmer erhält eine Bescheinigung über seine Teilnahme am TFP-Training und der Supervision. (An diesem Wochenende findet keine Supervision mehr statt.)

## Warum TFP lernen?

**Mental health professionals who make a serious investment in treating patients with Borderline Personality Disorder can expect to become proud of their professional skills and of their personal growth in tolerance and empathy and to experience a highly personal, deeply appreciated, life-changing role for their patients (Gunderson, 2009)**

### Literatur

*Clarkin JF, Yeomans FE, Kernberg OF (2017).* Übertragungsfokussierte Psychotherapie für Borderline-Patienten – Das TFP-Praxismanual. Stuttgart: Schattauer.

*Doering, S (2016):* TFP. Göttingen, V&R

*Doering S, Hörz S (2012).* Handbuch der Strukturdiagnostik. Stuttgart: Schattauer

*Doering S, Hörz S, Rentrop M, et al. (2010).* Transference-focused psychotherapy v. treatment by community psychotherapists for borderline personality disorder: Br J Psychiatry 196: 389-395.

*Lohmer M (2013).* Borderline-Therapie: Psychodynamik, Behandlungstechnik und therapeutische Settings. Stuttgart: Schattauer.

*Mattke D, Dammann G, Martius P (2007).* Der Transfer von einzeltherapeutischen Behandlungskonzepten auf Gruppenformate: Das Beispiel der Übertragungsfokussierten Psychotherapie (TFP). Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik 43:161-180.

*Schneider-Lehmann A (2009).* Übertragungsfokussierte Psychotherapie und Traumatherapie. PTT 13, 269-274.

*Von Sprei F (2012).* Kunsttherapie mit Borderline-Patienten. In: von Sprei F, Martius Ph. Förstl H (hrsg.) Kunsttherapie bei psychischen Störungen. München: Elsevier.

## Kosten

3.875 € inkl. Imbiss und Getränken

## Ort

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München, Konferenzraum 4.OG, Ismaningerstr. 22, 81675 München

## Zeiten

Freitag 15.00 – 18.30 Uhr (G Kurse)

Freitag 15.00 – 18.00 Uhr (F Kurse und Praktische Wochenenden)

Samstag 9.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

→ Die Seminare **G1–G3** sowie **die praktischen Wochenenden und F8 (Zertifizierung)** finden für alle Teilnehmer von Freitag Mittag bis Samstag Abend statt.

→ Die Kurse **F1–F7** finden für alle Teilnehmer Samstag Vormittag statt. Die Teilnehmer nehmen an einer Supervisionsgruppe Freitag Nachmittag oder Samstag Nachmittag teil.

→ Unsere Ausbildung ist bundesweit von Ärzte- und Psychotherapeuten-Kammern akkreditiert und mit Fortbildungspunkten zertifiziert

## Kontakt/Anmeldung

online über unsere Homepage [www.tfp-institut-muenchen.de](http://www.tfp-institut-muenchen.de)

Bei Bedarf senden wir Ihnen gerne ein Anmeldeformular per Post, Email oder Fax zu.

### TFP Institut München

#### Anne Seybold

Abbestr. 4a, 80999 München

Fax: 089/25 54 90 39

[info@tfp-institut-muenchen.de](mailto:info@tfp-institut-muenchen.de)

## Kontakt/fachliche Informationen

### Prof. Dr. Ph. Martius

[martius@psychotherapie-schlossplatz.de](mailto:martius@psychotherapie-schlossplatz.de)

### Dr. Michael Rentrop

[michael.rentrop@tum.de](mailto:michael.rentrop@tum.de)

→ Es besteht eine Mindestteilnehmerzahl von 20 Personen.

→ Änderungen vorbehalten.

→ Die Anmeldung ist mit der Platzzusage verbindlich. Bei Rücktritt wird eine Stornogebühr von 50% erhoben. Bei Rücktritt weniger als 4 Wochen vor Fortbildungsbeginn wird der Gesamtbetrag in Rechnung gestellt.

**Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
am Klinikum rechts der Isar**  
der Technischen Universität München,  
Ismaningerstr. 22, 81675 München

